

# Fokus Niedersachsen

Unser Blickpunkt auf die Wirtschaft



## IHKN-Ausbildungsumfrage 2023

August 2023



# Wer wir sind

Die IHK Niedersachsen ist die Landesarbeitsgemeinschaft der sieben niedersächsischen Industrie- und Handelskammern:

- IHK Braunschweig
- IHK Hannover
- IHK Lüneburg-Wolfsburg
- Oldenburgische IHK
- IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim
- IHK für Ostfriesland und Papenburg
- IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum

Sie vertritt rund 500.000 gewerbliche Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung.

# IHKN-Ausbildungsumfrage 2023



Über 1.000 niedersächsische Ausbildungsunternehmen haben sich in der Zeit vom 8. bis 26. Mai 2023 an der diesjährigen Aus- und Weiterbildungsumfrage beteiligt. Diese Umfrage ermöglicht einen Einblick, vor welchen Herausforderungen die Ausbildungsbetriebe stehen und mit welchem Engagement sie darauf reagieren.

Die nachhaltigste Möglichkeit, dem Fachkräftemangel zu begegnen, ist die duale Berufsausbildung. Für das vergangene Jahr gaben jedoch 44,3 Prozent der niedersächsischen Betriebe in der Umfrage an, dass Sie nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen konnten.

Gleichzeitig ist das Engagement der Unternehmen auf Jugendliche zu zugehen so groß wie nie. Die duale Ausbildung bietet Nachhaltigkeit und Sicherheit – der ideale Weg zum Traumberuf!

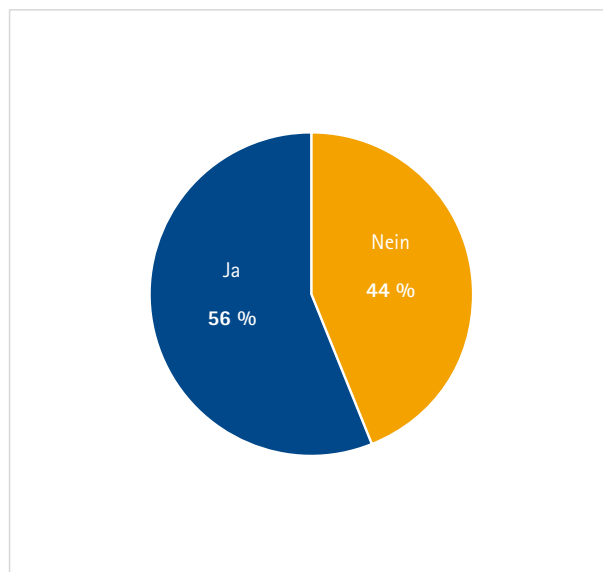


## Viele Ausbildungsplätze blieben 2022 unbesetzt

Über alle Branchen hinweg blieben laut aktueller Umfrage im Jahr 2022 44 Prozent der Ausbildungsplätze unbesetzt. Besonders stark betroffen sind die Branchen Gastgewerbe (65,6 Prozent), Industrie (ohne Bau – 64,2 Prozent) und Verkehr (Transport/Logistik – 53,1 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein weiterer Anstieg. Für 2021 meldeten noch 41,6 Prozent, dass sie nicht alle Ausbildungsplätze besetzen konnten. Die schwierige Situation auf dem Ausbildungsmarkt hat sich durch den fortschreitenden Bewerbermangel nicht verbessert.

Als Gründe warum nicht alle Ausbildungsplätze besetzt werden konnten, gaben 69,8 Prozent der Unternehmen an, dass keine geeigneten Bewerbungen vorlagen. Das ist eine Steigerung zum letzten Jahr, dort gaben dies ebenfalls schon 64,6 Prozent an. Betroffen sind alle Branchen der IHKs in Niedersachsen. So gaben die Unternehmen der IT-Branche zu 100 Prozent in der Umfrage an, dass dies ein Grund für nicht besetzte Ausbildungsplätze sei. Ähnlich gravierend stellte sich die Situation bei den Betrieben aus der Medien-Branche sowie bei Banken und Versicherungen dar (jeweils 80 Prozent).

Der zweithäufigste Grund, weshalb nicht alle Ausbildungsplätze besetzt werden konnten, war: „Es lagen keine Bewerbungen vor“. Dies wurde von 36,4 Prozent der Betriebe genannt, eine erneute Steigerung zum Vorjahr (2020: 35,2



### Konnten Sie 2022 alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen?

Quelle: Niedersachsen-Auswertung IHK-Ausbildungsumfrage 2023

Prozent) und ein deutlicher Anstieg zu 2019 (30,3 Prozent). Dieser Anstieg bei den nicht vorhandenen Bewerbungen ist ein eindeutiger Beleg für den steigenden Bewerbermangel in Niedersachsen.

## Unternehmen engagieren sich vielfältig, um Erfahrungen zu ermöglichen

Als Reaktion auf den Bewerbermangel engagieren sich die niedersächsischen Unternehmen und bringen sich aktiv in die Berufsorientierung ein. Damit ermöglichen sie auf unterschiedliche Art und Weise den Jugendlichen die Betriebe kennenzulernen.

In der Umfrage wurden verschiedene Formate der Berufsorientierung für Unternehmen und Programme abgefragt. Alle Formate erhielten größeren Zuspruch als noch 2022, mit Ausnahme der Antwortmöglichkeiten „Hybride Formate“ und „kein zusätzliches Engagement“.

Hybride Formate waren insbesondere eine Möglichkeit, die während der Coronapandemie zur Wahrung der Abstandsgebote genutzt wurden, um Jugendlichen trotzdem Erfahrungen zu ermöglichen. Dieses Engagement zeigt sich über alle Branchen hinweg.

Das am häufigsten genannte Engagement und gleichzeitig die Angabe mit dem höchsten Anstieg zum Vorjahr (+16,7 Prozent) sind Veranstaltungen in den Unternehmen, wie etwa ein Tag der offenen Tür, der Girl's & Boy's Day/Zukunftstag. Insgesamt gaben fast 7 von 10 Unternehmen

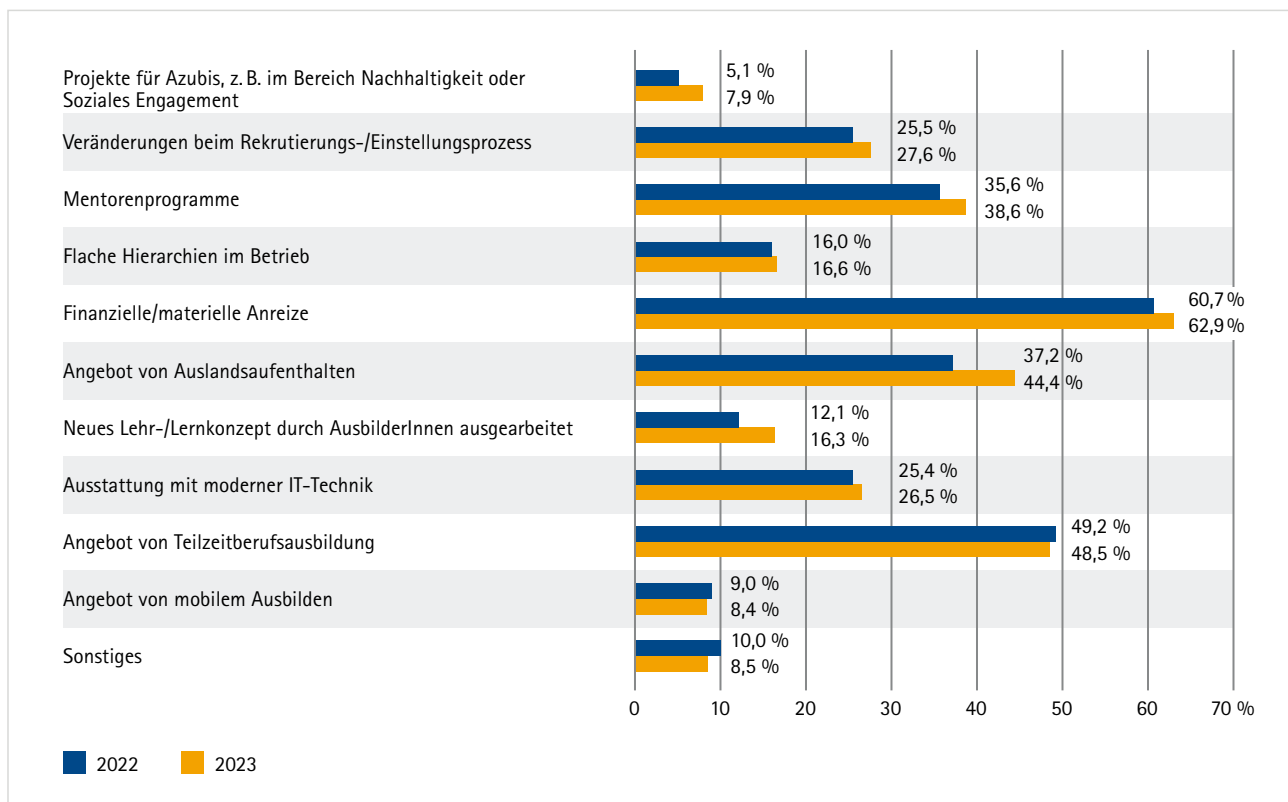


(69,5 Prozent) an, solche Veranstaltungen durchzuführen und sich zu engagieren. Großen Zuspruch finden ebenfalls digitale Informationsangebote (27,8 Prozent) und die Beteiligung am Projekt Ausbildungsbotschafter/-scouts (16,6 Prozent). Bei den sonstigen Angeboten (12,1 Prozent) ergibt sich eine lange Liste an Engagements der Unternehmen von Schülerpraktika, diversen Messen, der IdeenExpo bis zu Schulkooperationen.

Die zweithäufigste Antwort, mit einem Zuwachs von 13,7 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr, ist „Zahl der Schülerpraktika erhöhen“ (60,1 Prozent). Praktika sind eine der wesentlichen Maßnahmen zum Matching von Jugendlichen und Unternehmen, beide Parteien haben die Möglichkeit sich persönlich kennen zu lernen. Deshalb wird die Zahl der Praktika branchenübergreifend erhöht.

Als IHKs in Niedersachsen begrüßen wir die Initiative ReStart Praktikum, um das Thema wieder stärker anzukurbeln. So können Praktikumsqualität und Matching verbessert werden. Allerdings müssen Praktika auch in ein Berufsorientierungs-Gesamtkonzept eingebunden sein und flächendeckend stattfinden. Darüber hinaus sollten Praktikazeiträume frühzeitig abgestimmt und kommuniziert werden.

## Unternehmen machen sich für Auszubildende attraktiv



### Inwiefern haben Sie in den vergangenen Jahren Ihre Ausbildung verändert, um sich als Ausbildungsbetrieb attraktiv für zukünftige Azubis zu machen? (Vergleich 22/23)

Quelle: Niedersachsen-Auswertung IHK-Ausbildungsumfrage 2023

Die Unternehmen der IHKs in Niedersachsen setzen längst nicht mehr auf historische Strukturen. Um attraktiv für junge Auszubildende zu sein, werden Anreize gesetzt. In der Umfrage wurden verschiedene Angebote bei den Unternehmen abgefragt, fast alle davon wurden stärker offeriert als noch 2022.

Das Angebot mit dem stärksten prozentualen Zuwachs (+7,2 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr ist der „finanzielle/materielle Anreiz“ für Auszubildende; dies gaben insgesamt 44,4 Prozent der Befragten an. Fast jeder zweite Betrieb stattet seine Auszubildenden mit moderner IT aus. Dies ist dabei kein Phänomen von „White-Collar“-Berufen, sondern genauso im Bereich Industrie (42,9 Prozent) oder im Baugewerbe (48,3 Prozent) zu finden. Vier von zehn Unternehmen haben den Einstellungs- und Rekrutierungsprozess verändert (38,6 Prozent), um attraktiver zu sein, und jeder vierte Betrieb (26,5 Prozent) wendet ein neues Lehr- und Lernkonzept durch die Auszubildenden an. Als Sonstiges (7,9 Prozent) gaben die Befragten diverse Antworten von Team- und Azubi-Events über individuelle Projekte für Azubis bis hin zu besonderen Bestenehrungen.

Die mit Abstand größte Veränderung ist in der Hierarchie der Unternehmen zu erkennen. In der Umfrage gaben über 60 Prozent der Betriebe an „Flache Hierarchien im Betrieb“ zu haben (62,9 Prozent), um für Auszubildende attraktiv zu sein. Dieser Wert ist im Vergleich zu 2022 nochmal um 2,2 Prozent gestiegen und kann über alle Branchen hinweg beobachtet werden.



## Gemeinsam zum Erfolg

Mangelnde Ausbildungsreife ist eines der häufigsten Urteile über die „Generation Z“. Für die Unternehmen in Niedersachsen ist dies allerdings keine Ausrede, sie reagieren auf die neuen Herausforderungen der Auszubildenden und bieten individuelle Unterstützungen.

In unserer Umfrage geben über 80 Prozent der Unternehmen an, auf die mangelnde Ausbildungsreife zu reagieren. Nur 19,8 Prozent der Unternehmen sagten, dass es in ihrem Betrieb nicht möglich ist, leistungsschwächere Schulabgänger zu fördern und zu integrieren. Ein eigenes Nachhilfeangebot im Unternehmen bieten 37,4 Prozent der Befragten. Dazu gehören individuelle Angebote zur Unterstützung in der Berufsschule und Sprachförderung. In der Veranstaltungsbranche bieten diese Unterstützung 8 von 10 Unternehmen an (83,3 Prozent).

Insbesondere in der Industriebranche (ohne Bau) werden ausbildungsbegleitende Hilfen der Agentur für Arbeit genutzt (42,8 Prozent). Über alle Branchen hinweg nutzt fast jeder Dritte (27,9 Prozent) die Unterstützung der Agentur für Arbeit.

Fast 40 Prozent der niedersächsischen Unternehmen sind grundsätzlich bereit, lernschwächeren Jugendlichen auch ohne öffentliche Unterstützung eine Chance zu geben (39,9 Prozent).



## Weiterbildung als große Herausforderung



Wer dem Fachkräftemangel entgegenwirken möchte, hört nicht nach der Ausbildung auf. Die langfristige Entwicklung der Mitarbeiter ist stetige Aufgabe. Eine erfolgreiche Weiterbildung stellt ideale Entwicklungsmöglichkeiten für Beschäftigte und Unternehmen dar.

Jedes dritte Unternehmen (32,6 Prozent) gab in der Umfrage an, dass es momentan keine Herausforderungen bei der Weiterbildung gibt. Das ist eine kleine Verbesserung zum letzten Jahr (30,3 Prozent). Den größten Unterschied zum Vorjahr zeigt die Antwortmöglichkeit: „Die gute Auftragslage lässt uns zu wenig zeitlichen Raum für Weiterbildung.“, in diesem Jahr von 22,9 Prozent genannt waren es im letzten Jahr 29,4 Prozent.

In der Umfrage beantworten 39 Prozent der Befragten nach aktuellen Herausforderungen in der Weiterbildung, es sei schwierig sei geeignete Angebote zu identifizieren. Auch wären Förderangebote schwer nutzbar. Dies stellt in den Branchen Gesundheit (56,5 Prozent), Handel (51,7 Prozent) und Industrie (ohne Bau – 50,3 Prozent) jeden Zweiten vor Herausforderungen.

Im Jahr 2022 gaben 21,6 Prozent der Unternehmen an „Die Beschäftigten sind nicht ausreichend motiviert sich weiterzubilden.“ – dieser Wert wurde in 2023 mit 20 Prozent nicht wesentlich geringer. Dies müsste ein deutliches Zeichen für die Politik sein. Wer dem Fachkräftemangel durch Weiterbildung entgegen möchte, sollte die Last der Motivation nicht allein den Unternehmen überlassen. Eine angemessene und über alle Branchen gleichwertige Förderung muss staatliche Mindestleistung sein.





## Zentrale Ergebnisse

### Fast die Hälfte der Betriebe konnte 2022 nicht alle Ausbildungsplätze besetzen

Über alle Branchen hinweg gaben die niedersächsischen Unternehmen an, nicht alle Ausbildungsplätze besetzen zu können, insgesamt 44 Prozent der Befragten. Besonders schwierig ist die Situation in den Branchen Gastgewerbe, Industrie (ohne Bau) und Verkehr; in diesen Branchen gaben über 50 Prozent an nicht alle Ausbildungsplätze besetzen zu können.

### Unternehmen sind offen für ein Matching im Betrieb

In der Umfrage gaben mehr als zwei Drittel der Unternehmen an, Veranstaltungen in den Unternehmen, wie etwa einen Tag der offenen Tür oder den Girl's & Boy's Day / Zukunftstag anzubieten und außerdem die Anzahl der Praktika zu erhöhen. Das Matching findet vor Ort statt, wenn sich Jugendliche und Unternehmen treffen. Dazu braucht es eine Weiterentwicklung der Praktika und die richtigen Rahmenbedingungen.

### Fördern und fordern

Die Unternehmen in Niedersachsen bieten eine Vielzahl an Aktionen und betrieblichen Anpassungen, um für Auszubildende attraktiv zu sein. Gleichzeitig werden mit verschiedensten Maßnahmen schwächere Auszubildende unterstützt und gefördert. Gemeinsam wird dem Fachkräftemangel entgegnet.

### Staatliche Förderung für Weiterbildung

Jedes fünfte Unternehmen nennt als Herausforderung in der Weiterbildung die fehlende Motivation der Beschäftigten. Wer dem Fachkräftemangel durch Weiterbildung entgegen möchte, sollte die Last der Motivation nicht allein den Unternehmen überlassen.

# Fokus Niedersachsen

IHKN-Ausbildungsumfrage 2023

August 2023

**Ihr Ansprechpartner:**

**Volker Linde**

Federführung Berufliche Bildung

## IHK Niedersachsen (IHKN)

Bischofsholer Damm 91  
30173 Hannover

Telefon 04131 742 151

Telefon 0511 920 901 10

Fax 0511 920 901 11

E-Mail [volker.linde@ihklw.de](mailto:volker.linde@ihklw.de)

[info@ihk-n.de](mailto:info@ihk-n.de)

Web [www.ihk-n.de](http://www.ihk-n.de)

Titelfoto: ©Urheber: Shutterstock/DC Studio

Seite 1: ©Urheber: Shutterstock/PeopleImages.com Yuri A

Seite 3: ©Urheber: Shutterstock/Monkey Business Images

Seite 5: ©Urheber: Shutterstock/Jacob Lund

Seite 6: ©Urheber: Shutterstock/Stock-Asso

Die IHK Niedersachsen ist die Landesarbeitsgemeinschaft der IHK Braunschweig, IHK Hannover, IHK Lüneburg-Wolfsburg, Oldenburgischen IHK, IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim, IHK für Ostfriesland und Papenburg sowie IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum. Sie vertritt rund 500.000 gewerbliche Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung.

Der Fokus Niedersachsen erscheint in regelmäßigen Abständen zu aktuellen Themen aus Wirtschaft und Politik und steht unter: [www.fokus-niedersachsen.de](http://www.fokus-niedersachsen.de) auch zum Download zur Verfügung.

Bitte beachten: Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.



**Fokus Niedersachsen**

IHKN-Ausbildungsumfrage | 2023



## IHK Niedersachsen (IHKN)

Bischofsholer Damm 91  
30173 Hannover

Telefon 0511 920 901 10  
Fax 0511 920 901 11

E-Mail [noske@ihk-n.de](mailto:noske@ihk-n.de)  
[info@ihk-n.de](mailto:info@ihk-n.de)

Web [www.ihk-n.de](http://www.ihk-n.de)

**Wir sind  
umgezogen -  
bitte beachten Sie  
unsere neue  
Anschrift.**